

15. DEZEMBER 2005 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



KURT DRAWERT



Spiegelland. Ein deutscher Monolog ist ein essayistischer Roman und das erste Prosabuch des vor allem auch als Lyriker bekanntgewordenen Autors Kurt Drawert, von dem Hans-Jürgen Schmitt in der Süddeutschen Zeitung schrieb: „*Unter den vielen Versuchen ehemaliger DDR-Autoren ist Drawerts sprachkritischer Text die bislang angemessenste und in der literarischen Form modernste Antwort auf den Zusammenbruch der DDR.*“

In diesen Monologen der Selbstvergewisserung, geschrieben im Zeitraum von fünfzehn Monaten zwischen 1990 und 1991 in Schleswig-Holstein, setzt sich Drawert in kunstvoll gefügten Sprachbewegungen der Erinnerung und der Wiederholung, erzählend und reflektierend, mit der eigenen Biographie und der Geschichte des Herkunftslandes auseinander: „Denn der Gegenstand des Denkens ist die Welt der Väter gewesen, von ihr sollte berichtet werden, und wie verloren sie machte und wie verloren sie war – als herrschende Ordnung, als Sprache, als beschädigtes Leben.“ Für *Spiegelland. Ein deutscher Monolog* wurde Kurt Drawert 1994 der erste Uwe-Johnson-Preis zugesprochen.

Geboren 1956 in Hennigsdorf (Brandenburg). Kindheit in Borgsdorf und Hohen-Neuendorf (bei Berlin). 1967 Umzug nach Dresden. Dort Ausbildung zum Facharbeiter für Elektronik, später Abitur auf der Abendschule. Mehrere Hilfsarbeiterschaften, u.a. in einer Bäckerei, bei der Post, mehrere Jahre bei der „Sächsischen Landesbibliothek“ in Dresden und in einem Jugendklubhaus. 1982-1985 Studium am „Institut für Literatur“ in Leipzig, 1984 Umzug nach Leipzig. Freier Autor seit 1986. Umzug nach Osterholz-Scharmbeck (bei Bremen) 1993. 1995/1996 Aufenthalt in Rom. Umzug nach Darmstadt. Verheiratet, 2 Kinder.

WERKE (AUSWAHL):

Zweite Inventur, Gedichte, Berlin und Weimar 1987
Privateigentum, Gedichte, Frankfurt am Main 1989
Spiegelland. Ein deutscher Monolog, Roman, Frankfurt am Main 1992
Haus ohne Menschen. Zeitmischungen, Essays, Frankfurt am Main 1993
Fraktur. Prosa, Lyrik, Essay, Leipzig 1994
Alles ist einfach. Stück in sieben Szenen, Frankfurt am Main 1995
Revoluten des Körpers, Essays, Stuttgart 1995
Wo es war, Gedichte, Frankfurt am Main 1996
Steinzeit, Theaterstück und Prosa, Frankfurt am Main 1999
Rückseiten der Herrlichkeit. Texte und Kontexte, Essays, Frankfurt am Main 2001
Nacht. Fabriken. Hauser – Material und andere Prosa, Wien 2001
Reisen im Rückwärtsgang. Zwei Dichter unterwegs mit der Transsibirischen Eisenbahn, zus. mit Blaise Cendrars, Zürich/Hamburg 2001
Frühjahrskollektion. Gedichte, Frankfurt am Main 2002
Emma. Ein Weg – Flaubert-Essay, mit Fotografien von Ute Döring, Wien 2005

PREISE (AUSWAHL):

Leonce-und-Lena-Preis, Ingeborg-Bachmann-Preis, Uwe-Johnson-Preis, Rom-Stipendium der Villa Massimo, Nikolaus-Lenau.

SPIEGELLAND



erschienen 1992 im
Suhrkamp Verlag

STIFTUNG
AUFARBEITUNG



Haus der
Demokratie
und
Menschenrechte

mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung